



DER PREIS

DER PREIS

2300€

JACKPOT - 10.05.2025

30. APRIL BIS 31. MAI 2025 IN DEN KUNSTARKADEN

YASER BASHIR, FABIAN BEGER, LEON BODEN, ROMAN TOULANY

Der Preis

Kunstaktion

Regel 1: DER PREIS ist Ausstellung und Gewinnspiel.
Jedes gekaufte Kunstwerk ist ein Los für das Gewinnspiel.

Regel 2: Der Jackpot startet bei 1000 Euro!
Die Künstler:innen selbst haben dieses Startkapital in den Jackpot gelegt.

Regel 3: Wer kauft, spielt mit.
Du bekommst für jedes bezahlte Kunstwerk genau ein Los.

Regel 4: 25 % vom Kaufpreis landen automatisch im Jackpot.
Je mehr gekauft wird, desto größer wird der Gesamtgewinn.

Regel 5: Alle Lose haben die gleiche Gewinnchance bei der Ziehung.
Die Gesamtzahl der Lose im Topf bestimmt die statistische Gewinnwahrscheinlichkeit für jedes einzelne Los.

Regel 6: Mehr Werke = mehr Lose = höhere persönliche Gesamtchance.
Kaufst du zwei Werke, hast du zwei Lose. Drei Werke = drei Lose. Und so weiter.

Regel 7: Nur ein Los gewinnt.
Bei der Ziehung werden Lose nacheinander eliminiert, bis nur noch das Gewinnerlos (DER WINNER) übrig ist.

Regel 8: Du bekommst auf jeden Fall dein Kunstwerk.
Auch wenn dein Los nicht gewinnt: Du hast ein originales Kunstwerk erworben.

Regel 9: Auch die Bar trägt bei
25 % des Umsatzes jedes verkauften Getränks gehen in den Jackpot.

Regel 10: Die Ziehung findet am 31. Mai um Punkt 19 Uhr statt.
Hier vor Ort, im Rahmen der Finissage mit großer Preis-Show!

Die Ausstellung "DER PREIS" ist mehr als eine Gruppenausstellung – sie ist eine performative Kunstaktion, die die Mechanismen der Kunstwelt offenlegt. Angesichts schwindender staatlicher Kulturförderung und eines wachsenden privaten Kunstmarktes untersucht "DER PREIS" die enge Verflechtung von Kunst und Kapital sowie deren wechselseitige Beeinflussung. Im Zentrum steht eine inszenierte Intervention im öffentlichen Raum – ein Gewinnspiel, das zum Spiegelbild der wirtschaftlichen Realitäten von Kunstschaaffenden wird.

Der Jackpot dieses Gewinnspiels speist sich aus dem privaten Einsatz der beteiligten Künstler – ein symbolischer Akt für die Vorleistung und das unternehmerische Risiko, das jede/r Kunstschaaffende in sein/ihr "künstlerisches Start-up" investiert. Das "Los" oder die "Akte", mit der Besuchende am Gewinnspiel teilnehmen, ist gleichzeitig ein käufliches Kunstwerk. Ein Teil des Verkaufserlöses fließt wiederum in den Jackpot zurück, was Abgaben und Provisionen widerspiegelt, mit denen Künstler*innen üblicherweise konfrontiert sind. So wächst der Jackpot mit jeder Transaktion, analog zum Geldfluss im privaten Kunstmarkt – eine scheinbare Win-Win-Situation. Die Künstler*innen generieren Einnahmen, und Käufer*innen haben die Chance, neben einem Kunstwerk einen finanziellen Gewinn zu erzielen, der ihren ursprünglichen Kaufpreis übersteigt. Den Höhepunkt hierfür bildet die Finissage, bei der das angesammelte Kapital in einer öffentlichkeitswirksamen Show unter allen Käufer*innen verlost wird.

Diese Initiative entspringt dem Bewusstsein für die gegenwärtigen Herausforderungen vieler Künstler*innen. Prekäre Arbeitsbedingungen und ein hochkompetitiver Kunstmarkt sind längst keine Geheimnisse mehr, sondern prägen die Lebensrealität von Kunstschaaffenden. Substanzielle Themen wie Erfolg und Sicherheit bleiben ein Rätsel, während der Glaube an die eigene künstlerische Vision das einzig tragende Fundament bildet. "DER PREIS" veranschaulicht die Entschlossenheit der Künstler*innen zum Handeln als auch die ungeschönte Marktrealität. Die Aktion inszeniert eine Miniaturversion der Verhältnisse außerhalb des vermeintlichen Schutzraums städtischer Ausstellungsflächen, um neue Wege des Diskurses zu erproben.

Anstatt die Arbeit von Künstler*innen zu romantisieren, thematisiert "DER PREIS" unmissverständlich die zentrale Rolle von Geld in der Kunstwelt. Indem "DER PREIS" die vermeintliche Dichotomie zwischen ideellem Wert der Kunst und dem Geschäftsaspekt bewusst aufhebt, werden Fragen aufgeworfen, ohne einfache Antworten zu liefern. Es geht um den Wert der Kunst selbst, den Einfluss des Geldes auf sie und unser eigenes Verhältnis zu beiden Bereichen. Was geschieht, wenn in der Kultur primär ökonomische Logiken dominieren? War dies schon immer der Fall?

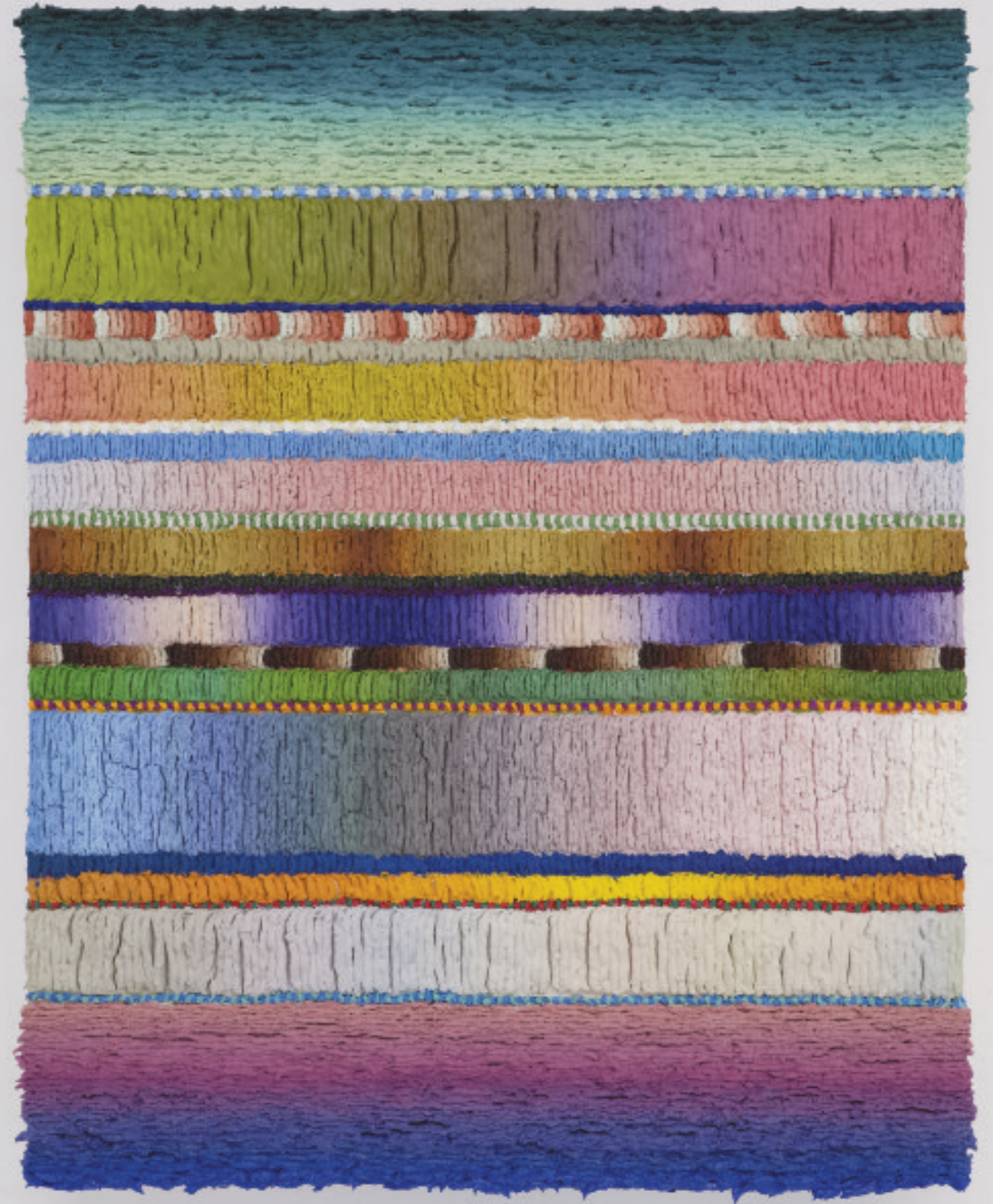
Die Ausstellung formuliert eine These, die zur Auseinandersetzung einlädt, aber nicht dazu zwingt. Besucher*innen können die Werke autonom betrachten oder sich aktiv am "Spiel" beteiligen. "DER PREIS" ist ein praktisches Experiment, das innerhalb bestehender Verhältnisse neue Wege sucht und einen direkten, wenn auch ungewöhnlichen, Austausch zwischen Künstler*innen und Publikum initiiert.

Text: Roman Toulany



Yaser Bashir widmet sich in seinen Malereien intensiv dem Gestalten von Oberflächen, die sowohl abstrakt als auch illusionistisch sind und mit großer Aufmerksamkeit zum Detail wiedergegeben werden. Dabei spielt die Wiederholung eine entscheidende Rolle als Mittel zur Kontinuität in seinem Schaffensprozess.



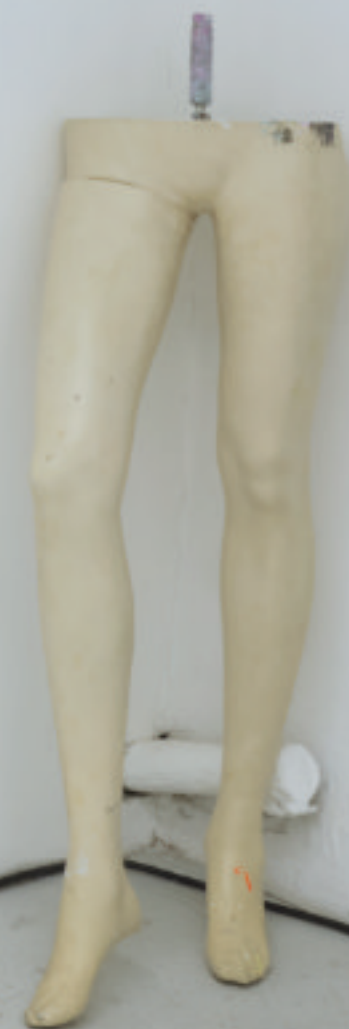






Fabian Beger wirft offene Fragen in den Raum, ohne mit erhobenem moralischem Zeigefinger auf die Rezipierenden zu verweisen. Vielschichtig und assoziationsreich zielt seine Arbeit auf die Reaktion der Betrachter*innen ab. Dabei steckt bis zu einem gewissen Grad auch die Neugier, den Kunstbegriff selbst neu zu definieren und auszureizen.











Leon Bodens Werke setzen sich mit Themen wie Gender, Sexualität, Umwelt- und Tierschutz sowie Verlust und Krankheit auseinander, wobei er das vermeintlich Obszöne als Mittel zur Visualisierung komplexer Inhalte nutzt. Seine detailreichen, vielschichtigen Kompositionen laden zur Interpretation und Selbstreflexion ein.







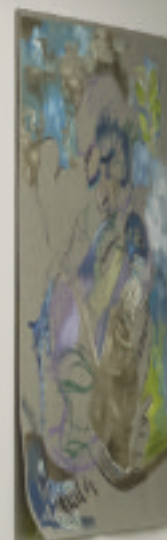




Roman Toulany setzt sich in seinen Arbeiten mit dem Zusammenspiel von Identität, Banalität und Hoffnung auseinander. Als auch tätiger Drehbuchautor und Filmregisseur transferiert er malerische Erzeugnisse in den szenischen Film, und andersherum.



















Impressum

Dieses Heft erscheint anlässlich der Ausstellung „Der Preis“ vom 30. April bis 31. Mai 2025 in den Kunstarkaden, München

Herausgeber

Kulturreferat der
Landeshauptstadt München
Abt.1 / Bildende Kunst
Verantwortlich: Mehmet Dayi
kunstarkaden@muenchen.de

Text

Franziska Adams
Roman Toulany

Foto

Fabian Beger
Siyoung Kim

Team Kunstarkaden

Mehmet Dayi
Franziska Adams
Siyoung Kim

Druck und Verarbeitung

Landeshauptstadt München,
Stadtkanzlei
© 2025 Künstler*innen,
Autor*innen, Fotograf*innen und
Kulturreferat der
Landeshauptstadt München

Künstler*innen

Yaser Bashir
Fabian Beger
Leon Boden
Roman Toulany

Auflage

300

Gestaltung

Siyoung Kim

KUNSTARKADEN

Sparkassenstraße 3, 80331 München
www.kunstarkaden-muenchen.de
www.instagram.com/kunstarkaden.meunchen



Ein Kunstraum der Stadt München

